

Politik richtet sich auf Diskussionen mit Anwohnern ein

BAUEN Am Rand der Weststadt soll ein Gebäudekomplex entstehen, der nicht zum Rahmenplan passt

LEER / MIE - Vor einem knappen Vierteljahr hat der Rat der Stadt den Rahmenplan für das Sanierungsgebiet Weststadt ohne Gegenstimme verabschiedet. Er formuliert Leitlinien unter anderem für die weitere Bebauung des Gebiets zwischen Stadtring, Ubbo-Emmius- und Heisfelder Straße und ist nach mehreren Jahren intensiver Diskussion mit den Bewohnern entstanden.

Nun wollen Mitglieder des Stadtentwicklungsausschusses diese Leitlinien für eine Wohnanlage mit 23 Wohnungen an der Ecke Ubbo-Emmius-Straße/Hajo-Unken-Straße gerne außen vor lassen – und glauben, gute Argumente dafür zu haben, wie Bruno Schachner (Grüne) es formulierte. Warnende Stim-

men gibt es dagegen aus den Reihen der CDU.

Die Anlage, die die Meynhaus GmbH aus Ostrhauderfehn bauen möchte, besteht aus drei Einzelgebäuden und ist in Teilen deutlich höher, breiter und tiefer und hat mehr Wohnungen pro Gebäude als im Rahmenplan vorgesehen. Im Gegenzug lockt der Investor damit, dass er mit den 50 bis 90 Quadratmeter großen Wohnungen Unterkünfte genau für die Zielgruppen anbietet, die es aktuell auf dem Leerer Wohnungsmarkt schwer haben: junge Familien, Paare, Singles und Senioren. Acht Wohnungen sind für Menschen mit Wohnberechtigungsschein vorgesehen, 18 Wohnungen sollen barrierefrei sein, zwei davon roll-

stuhlgerecht. Optisch werde der Komplex so gegliedert, dass er nicht wuchtig daherkomme und sich in die vorhandene Bebauung einpasse, sagen die Architekten.

„Hier wird umgesetzt, was politischer Wille ist“, sagte Heinz Dieter Schmidt, Fraktionsvorsitzender der SPD. Das Quartier würde durch die Wohnanlage verbessert, „ich kann mir nicht vorstellen, dass es große Proteste gibt“. Bruno Schachner geht davon aus, dass die Weststadtbewohner bei der Einhaltung der Vorgaben des Rahmenplans vor allem den Einfamilienhausbereich im Blick hätten. Man müsse sich aber in jedem Fall den Diskussionen stellen. Die könnten heftiger ausfallen, als gedacht, warnte Paul Foest. „Wir müssen uns



So soll das Gebäude an der Ecke Ubbo-Emmius-Straße / Hajo-Unken-Straße nach Vorstellung des Investors aussehen. Den Vorgaben des Rahmenplans für die Weststadt entspricht das nicht.

VISUALISIERUNG: BÜRO MEYNHAUS

Gedanken machen, wie wir Rahmenplan und dieses Gebäude überein kriegen, sonst wird ein ziemlicher Lärm der Bewohner der Weststadt über

uns hereinbrechen.“ Wie laut der ist, könnte die nächste Sitzung des Runden Tisches am 3. März zeigen, in der das Projekt Thema sein wird.